



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Nette, Dorte Datum: 11.09.2018	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2018/266</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

## **Beratungsgegenstand:**

Investiver Strukturentwicklungsfonds: Wehrsanierung Wassermühle Thomasburg im Rahmen des Projektes "Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg", Förderverein Thomasburg e.V.

## **Produkt/e:**

571-000 Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

## **Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
Ö	25.09.2018	Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV
N	22.10.2018	Kreisausschuss

## **Anlage/n:**

Förderantrag vom Förderverein Thomasburg e.V.  
Stellungnahme Gemeinde Thomasburg  
Stellungnahme Fachdienst Umwelt des Landkreises Lüneburg

## **Beschlussvorschlag:**

Dem Förderverein Thomasburg e.V. wird für seinen Antrag vom 30.05.2018 ein Zuschuss in Höhe von 12.332,50 Euro für die Wehrsanierung der Wassermühle Thomasburg im Rahmen des Projektes „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg“ aus den Mitteln des (investiven) Strukturentwicklungsfonds -Sparte Denkmalschutz- gewährt.

## **Sachlage:**

Der Förderverein Thomasburg e.V. verpflichtet sich in seiner Satzung zur „Förderung, Erhaltung und Aufwertung der gewachsenen Strukturen in den Siedlungsbereichen und der Gemarkung Thomasburg“. Die Mitglieder der 2011 vom Verein gegründeten Arbeitsgemeinschaft Mühlenteich Thomasburg initiieren und unterstützen die Umsetzung des Projektes „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“. Dazu gehört auch die Sanierung und Ertüchtigung des Wehres an der Wassermühle in Thomasburg.  
Ziel ist die Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Dynamik, Struktur und Funktionsfähigkeit der Fließgewässerlandschaft im Bereich der Neetze. Darüberhinaus soll das Naturschutzgebiet der Neetzeniederung verbessert werden, der Hochwasserschutz sichergestellt, die historische Kulturlandschaft um Thomasburg und ein denkmalgeschütztes und ortsprägendes Gebäudeensemble erhalten, der ländliche Raum nachhaltig entwickelt und die touristische Attraktivität gestärkt werden.

Die Finanzierung und alle weiteren genauen Angaben sind den beiliegenden Anlagen zu entnehmen.

Die Gemeinde Thomasburg unterstützt das Gesamtprojekt mit 20.000 Euro und arbeitet seit dem Jahr 2011 eng mit dem Förderverein im Rahmen dieses Projektes zusammen.

Der Fachdienst Umwelt des Landkreises Lüneburg unterstützt dieses Projekt ebenfalls.

Da in der Sparte „Denkmalschutz“ des investiven Strukturentwicklungsfonds noch ausreichend Mittel für das Jahr 2018 vorhanden sind, ist eine Bewilligung des Förderantrages aus Sicht der Verwaltung sinnvoll.

# FÖRDERVEREIN THOMASBURG e.V.



Im Einsatz für die Perle der Ostheide.

## Förderverein Thomasburg e.V.

c/o Claudia Scheil  
Neetzer Straße 1  
21401 Thomasburg

Landkreis Lüneburg

18. Juni 2018

— Eingang —

Landkreis Lüneburg  
z.H. Herr Mentz  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond 2018

Sehr geehrter Herr Mentz,

Thomasburg 30.05.2018

anbei finden Sie den Projektsteckbrief für das Teilprojekt Wehrsanierung Wassermühle Thomasburg, welches im Rahmen des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg durchgeführt werden wird.

Der Förderverein Thomasburg e.V. möchte hierfür eine Förderung aus dem Strukturentwicklungsfond 2018 in Höhe von 15.000 € beantragen.

Sollten Sie noch Fragen haben, oder weiterführende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Scheil, 1. Vorsitzende Förderverein Thomasburg e.V.

## Projekttitlel

Sanierung und Ertüchtigung des Wehres an der Wassermühle Thomasburg als Bestandteil des übergeordneten Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“

## Zielstellung

Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Dynamik, Struktur und Funktionsfähigkeit der Fließgewässerlandschaft im Bereich des Flusses Neetze, im Sinne des Niedersächsischen Fließgewässerprogramms und der EG-WRRL.

Darüber hinaus:

- Verbesserungen im Naturschutzgebiet der Neetzeniederung
- Sicherstellung des Hochwasserschutzes im Bereich der Neetze
- Erhalt der historischen Kulturlandschaft um Thomasburg
- Erhalt eines denkmalgeschützten und ortsprägenden Gebäudeensembles
- Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums
- Stärkung der touristischen Attraktivität

## Problemdruck/Veranlassung

Das historische Mühlenwehr in Thomasburg stört mit einem Absturz von 2,40 m den Transport von Sedimenten und die biologische Durchgängigkeit im Fluss Neetze. Fische und andere im Gewässer lebende Organismen sind in ihrem Wanderverhalten benachteiligt und können sich nur noch begrenzt in ihrem Lebensraum ausbreiten.

Die 1337 erstmals urkundlich erwähnte Wehranlage an der Thomasburger Mühle dient zur Anstauung des Mühlenteichs. Das Staugewässer ist nicht nur selber von ökologischer und kulturhistorischer Bedeutung, sondern ist auch für die strukturelle Integrität von angrenzenden, denkmalgeschützten Gebäuden von größter Wichtigkeit.

Das Mühlenteichensemble hat zudem einen ortsprägenden Charakter und wird regelmäßig durch Einheimische und Touristen gleichermaßen aufgesucht und für dörfliche Veranstaltungen genutzt.

Der Erhalt des Thomasburger Mühlenteichs ist stark gefährdet, denn das Schützenwehr befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Im Jahr 1970 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt; der Besitzer des größten Mühlengebäudes hält das Staurecht, eine Wiederaufnahme des Mühlenbetriebes ist jedoch nicht wirtschaftlich. Das Mühlenwehr wird zurzeit manuell gesteuert, um die Überflutung des Straßendamms und der Mühlenbrücke nach Regenereignissen zu verhindern. Die vollständige Übernahme der Kosten für die Wehrsanierung überfordert die Besitzerfamilie jedoch finanziell.

Der Mühlenteich ist seit der Einstellung des Mühlenbetriebs durch Absetzung von organischem Material und Sedimenten stark verschlammte und verlandet zunehmend. Besonders der Oberlauf des vorhandenen Umflutgerinnes „Schleusengraben“ ist mittlerweile eine für Wasserorganismen ökologisch tote Zone. Durch Faulprozesse entsteht insbesondere in den Sommermonaten eine nicht unerhebliche Geruchsbelästigung.

Der Förderverein Thomasburg e.V. verpflichtet sich in seiner Satzung zur „Förderung, Erhaltung und Aufwertung der gewachsenen Strukturen in den Siedlungsgebieten und der Gemarkung Thomasburg“.

In 2011 gründete der gemeinnützige Verein die Arbeitsgemeinschaft Mühlenteich Thomasburg, um den Problemen in diesem Bereich zu begegnen. Die Mitglieder initiierten und unterstützen die Umsetzung des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“, welches durch den Fachdienst Umwelt, Landkreis Lüneburg verantwortet und mit Mitteln des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz (NLWKN) gefördert wird.

Da die Sanierung und Ertüchtigung des Wehres von der Fördermittelstelle als nur zu 50 % förderfähig eingestuft wurde, müssen die fehlenden Mittel in Höhe von ca. 32.000 € (brutto) anderweitig akquiriert werden. Hierfür setzt sich der Förderverein Thomasburg federführend ein.

## Bedeutung für die Region

Der Ort Thomasburg wird landläufig als „Perle der Ostheide“ bezeichnet. Der Mühlenteich Thomasburg mit den angrenzenden Fachwerkgebäuden liegt inmitten eines artenreichen Erlen-Eschen-Quellwaldes am Ortseingang zum Altdorf Thomasburg und beeindruckt durch seine malerische Schönheit.

Die Wassermühle Thomasburg ist, neben der Peter und Paul Kirche auf zahlreichen Wanderkarten und touristischen Informationsflyern als besondere Sehenswürdigkeit verzeichnet. Die vom Landkreis Lüneburg vermarkteten und teilweise ausgeschilderten überregionalen Radtouren (Göhrde-Neetze-Tour, Mühlentour-Ost) führen hier vorbei, genauso wie die Niedersächsische Mühlenstraße. Die Gemeinde Thomasburg richtete extra für die zahlreichen Radtouristen eine Schutzhütte mit Rastplatz ein und der Förderverein Thomasburg e.V. veröffentlichte bereits in zweiter Auflage die „Rad- und Wanderkarte Thomasburg“, um der touristischen Nachfrage nachzukommen. Der Erhalt und die Aufwertung dieses kulturhistorischen Ensembles stärkt so die Tourismusregion Ostheide/Lüneburg.

Die erfolgreiche Durchführung des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“ und damit der Sanierung des Mühlenwehrs, hat darüber hinaus eine hohe Bedeutung als „Leuchtturm“ für die regionale Fließgewässerentwicklung und den Naturschutz. Bereits jetzt fühlen sich Akteure an anderen Wassermühlenstandorten der Region ermutigt, erste Gespräche mit Projektträgern und Fördermittelgebern aufzunehmen, um neue Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der miteinander vernetzten Gewässer zu initiieren.

**Projektbeschreibung**

Um den Zustand der Neetze in Thomasburg nachhaltig zu verbessern, soll die vollständige ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden. Hierfür soll das vorhandenen Umgehungsgerinne „Schleusengraben“ durch gezielte naturnahe Eingriffe so umgestaltet werden, dass Gefälle und Fließgeschwindigkeit bei weitgehend allen Abflussverhältnissen eine ökologische Durchgängigkeit ermöglichen.

Das Mühlenwehr nimmt hierbei eine zentrale Aufgabe ein, da es die wasserbaulichen Grundbedingungen für die Funktionalität des neuen Umgehungsgerinnes sicherstellt, denn die Höhe des Wasserstandes im Oberlauf ist eine der Grundannahmen für die hydraulische Auslegung. In diesem Kontext muss das Wehr für folgende Aufgabenstellungen saniert und ertüchtigt werden:

- Haltung des Wasserstandes im Oberlauf
- Sicherstellung des Hochwasserabflusses

Aus denkmalschutzrechtlicher Sicht sind bei der Sanierung den historischen Gegebenheiten entsprechende Baustoffe zu verwenden. Die geringfügige Umgestaltung (mechanische Steuerung mittels Windwerk) dient einer sicheren Handhabung und damit dem Schutz von Menschenleben.

**Kosten-/Finanzierungsplan**

Für die Sanierung und Ertüchtigung des Wehres wurden laut Projektplan folgende Kosten ermittelt:

Zweitorige Schützenanlage mit Schütztafeln aus Eichenholz	12.500 €
Ausbau, Montage & Wasserhaltung	16.000 €
Mauerwerk, Beton und Putzarbeiten	9.000 €
Windwerke, Elektromotor	9.000 €
Automatisierung des Pegels und Steuerungstechnik	7.000 €
<b>Gesamtkosten (netto)</b>	<b>53.500 €</b>
<b>Gesamtkosten (brutto)</b>	<b>63.665 €</b>
<b>Aufzubringender Eigenanteil</b>	<b>31.832,50 € (50%)</b>

Finanzierungsplan für die aufzubringenden Eigenmittel:

<b>AUFZUBRINGENDER EIGENANTEIL</b>	<b>31.832,50 € (50%)</b>
<b>Willi Findorff Eigentümer Mühlengebäude I</b>	12.500 €
<b>Henning Schmidt Eigentümer Mühlengebäude II</b>	1.000 €
<b>Dietmar Braucks Eigentümer Nebengebäude</b>	1.000 €
<b>Förderverein Thomasburg e.V.</b>	5.000 €
<b>Fehlbetrag</b>	<b>12.332,50 €</b>

Die weiteren Grundstückseigentümer nehmen Einschränkungen und Wertverlust ihrer Liegenschaften durch den Ausbau des Umgehungsgerinnes in Kauf. Die Übernahme von darüberhinausgehenden finanziellen Verpflichtungen würde die Belastung für diese Personen unzumutbar erhöhen.

Die Gemeinde Thomasburg bringt sich durch die Übernahme der Kosten für die Entschlammung des Mühlenteiches (ebenfalls nicht förderfähig) in die Maßnahme ein. Im Haushalt ist dafür bereits eine Summe von 20.000 € eingestellt. Die Übernahme von darüberhinausgehenden finanziellen Verpflichtungen würde die Belastung für die kleine Gemeinde unzumutbar erhöhen.

Bei Baumaßnahmen dieser Kategorie muss immer mit nicht durch die Vorplanung abgesicherten Mehrkosten gerechnet werden. Zudem sind seit der Kostenermittlung teilweise Preissteigerungen bei zu verwendenden Baumaterialien zu verzeichnen. Um bei Problemen und Kostensteigerungen handlungsfähig zu bleiben, möchten wir daher eine Summe von 15.000 € aus dem Strukturentwicklungsfond 2018 beantragen.

Claudia Scheil, für den Förderverein Thomasburg e.V.

Thomasburg, den 15.06.2018

An den  
Landkreis Lüneburg  
z.H. Herr Mentz  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

Landkreis Lüneburg

18. Juni 2018

— Eingang —

**Betreff:**

Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond 2018 – Antrag des Fördervereins Thomasburg

Sehr geehrter Herr Mentz,

mit Bezug auf das Schreiben des Fördervereins Thomasburg vom 30.05.2018 zur ‚Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond 2018‘ zur Unterstützung des Projektes ‚Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg‘, möchten sich die Vertreter der Gemeinde Thomasburg mit diesem Schreiben nochmals explizit hinter das Projekt stellen und ihre Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Wir begrüßen das Engagement unseres örtlichen Fördervereins sehr, der sich mit diversen Initiativen immer wieder in das Projekt einbringt und aktiv zum Gelingen beiträgt.

Das Projekt hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Gemeinde Thomasburg und wird zunehmend als Beispielprokt über die Gemeindegrenzen hinweg betrachtet. Die ökologische Durchlässigkeit der Neetze und der damit verbundenen Sicherung des Hochwasserabflusses sowie die Haltung des Wasserstandes im Oberlauf sind Grundvoraussetzung für die Erhaltung der örtlichen Struktur und steigert die Attraktivität des Lebensraumes Thomasburg.

Die Gemeinde Thomasburg bringt sich bereits selbst mit über 20T€ finanziell in das Gesamtprojekt mit ein und arbeitet seit 2011 eng mit dem Förderverein im Rahmen des Projektes zusammen. Darüberhinaus sind viele Gemeindevertreter ehrenamlich tätig, um das Gesamtprojekt erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Eine Förderung aus dem Strukturentwicklungsfond 2018 zur Deckung des fehlenden finanziellen Betrages würde die zügige Umsetzung möglich machen.

Mit freundlichem Gruß



60.04

Frau Nette

im Hause

### **Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond des Landkreis Lüneburg / Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg - Wehrsanierung**

Bereits seit vielen Jahren arbeitet der Landkreis Lüneburg daran, den ökologischen Zustand der hiesigen Gewässer zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden viele Projekte der Fließgewässerentwicklung an verschiedenen Bächen und Flüssen erfolgreich verwirklicht. Diese Projekte tragen dazu bei, die in der EG-Wasserrahmenrichtlinie, dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Nds. Wassergesetz formulierten Anforderungen zu erfüllen.

Auch an der Neetze und insbesondere den dortigen Mühlenstandorten, wie Thomasburg, reichen die Bemühungen des Landkreises schon viele Jahre zurück. Schon 1996 wurde ein Gewässerentwicklungsplan für die Neetze erstellt, der die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit als vorrangige Maßnahme höchster Priorität ausweist. Während seitdem an einigen Stellen Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden konnten (Neetze-Oberlauf, Mühle Neumühlen etc.), kamen andernorts geplante Maßnahmen zum Erliegen. Im Falle der Wassermühle Thomasburg ist es der AG Mühlenteich des Fördervereins Thomasburg e.V. zu verdanken, dass die Pläne zur ökologischen Verbesserung wieder aufgegriffen wurden. Die AG initiierte 2011 Gespräche mit dem Landkreis Lüneburg, die zur Projektentwicklung und der Übernahme der Trägerschaft durch diesen führten. In der Folge konnten für die verschiedenen Planungsschritte sowie die Umsetzung der „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“ über den NLWKN (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz) Fördermittel von Land, Bund und EU eingeworben werden.

Dies ist umso erfreulicher, da die Neetze, als das neben der Luhe wichtigste Nebengewässer der Ilmenau, als bedeutendes Laich- und Aufwuchsgewässer eingestuft wird und somit eine entscheidende Komponente für die erfolgreiche Wiederansiedlung von Wanderfischen im gesamten Ilmenausystem darstellt.

Mittlerweile sind alle Planungsphasen bis hin zur Ausführungsplanung abgeschlossen und die Umsetzung des Vorhabens ist für 2019 eingeplant. Leider wurde seitens der Fördermittelstelle die untrennbar mit dem Erfolg des Gesamtprojektes zusammenhängende Wehrsanierung als nur zu 50 % förderfähig eingestuft, so das 32.000 € für die Verwirklichung des Projektes fehlen. Um diese Finanzierungslücke zu schließen, konnte dank des unermüdlichen Engagements des Fördervereins Thomasburg e.V., u.a. durch die Durchführung verschiedenster örtlicher Veranstaltungen, deren Erlöse dem Projekt zuflossen, ein großer Teil der fehlenden Mittel zusammengetragen werden. Hinzu kommt die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Thomasburg sowie die im Rahmen der Trägerschaft übernommene Beisteue-

zung des zu erbringenden Eigenanteils von 10 % durch den Landkreis Lüneburg. Letzterer hat bis heute bereits ca. 9.000 € zum Projekt beigetragen.

Aus den oben genannten Gründen und um die Verwirklichung eines weit über Thomasburg hinaus wirkenden und für die Renaturierung der gesamten Neetze unverzichtbaren Bausteins zu ermöglichen, unterstütze ich die Beantragung der Fördermittel aus dem Strukturentwicklungsfonds fachlich uneingeschränkt.

Loch